

EINLADUNG



**10. SYMPOSIUM
"UNTERNEHMENSGESCHICHTE"**

Familienunternehmen in der NS-Zeit –
Geschichte und Aufarbeitung

11. November 2026

DAS SYMPOSIUM

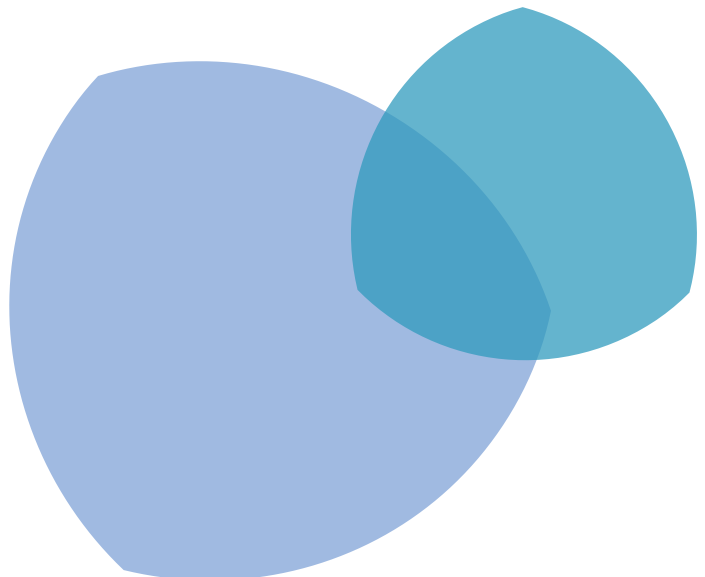
Das in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) ins Leben gerufene Symposium widmet sich regelmäßig einer ausgewählten historischen Fragestellung rund um Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Familienunternehmen sollen ermutigt und unterstützt werden, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen. In verschiedenen Modulen soll die Veranstaltung interessierten Mitgliedern aus Unternehmerfamilien und Familienunternehmen Denkanstöße für die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema in der eigenen Unternehmerfamilie geben.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an FamilienunternehmerInnen bzw. Mitglieder der Unternehmerfamilie und ausgewiesene HistorikerInnen, die sich mit Familienunternehmen beschäftigen. Somit entsteht ein besonders geschützter und privater Raum zum gegenseitigen, sehr persönlichen Austausch. In vergangenen Symposien wurden u. a. folgende Themenschwerpunkte behandelt: „Konflikte in Familienunternehmen“, „Familienunternehmen und ihre Frauen“ sowie „Die Resilienz von Familienunternehmen - Generationsübergreifende Erfolgsmuster im Umgang mit Krisen“.

IHR NUTZEN:

- » Menschen treffen, die sich mit ähnlichen Fragestellungen befassen
- » Von den Erfahrungen anderer FamilienunternehmerInnen durch intensiven Austausch lernen
- » Einblicke in die Perspektiven von Wissenschaft und Unternehmenspraxis gewinnen



PROGRAMM

10. NOVEMBER 2026

18.00 UHR **Gemeinsames Abendessen auf Selbstzahlerbasis** [Optional, Anmeldung erforderlich]

11. NOVEMBER 2026

09.00 UHR **Get-together [Optional]**

09.30 UHR **Beginn des 10. Symposiums "Unternehmensgeschichte"**

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Heiko Kleve (WIFU) & Dr. Andrea Schneider-Braunberger (GUG)

Erfahrungsbericht I

„Warum wir die Rolle der Isabellenhütte Heusler während der Zeit des Nationalsozialismus untersuchen ließen“

Dr. Felix Heusler & Dr. Gero Heusler (Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG)

Wissenschaftlicher Vortrag I

„Unter anderen Umständen. Historische Analyse und Kommunikation der Geschichte der Isabellenhütte in der NS-Zeit“

Prof. Dr. Ingo Köhler (Hessisches Wirtschaftsarchiv)

Fishbowl-Diskussion

MITTAGSPAUSE

Wissenschaftlicher Vortrag II

„Netzwerke im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit – historische Einordnung eines ungewöhnlichen Falls“

Dr. Andrea Schneider-Braunberger (GUG)

Erfahrungsbericht II

„Macher und Machenschaften - unser Familienunternehmen in Zeiten des Nationalsozialismus“

Paul Niederstein (The Coatinc Company Holding GmbH)

Gemeinsame Reflexion im Plenum

Learnings aus dem Schwerpunktthema im Kontext der aktuellen gesellschaftspolitischen Situation

Abschlussfeedback

Prof. Dr. Heiko Kleve & Dr. Andrea Schneider-Braunberger

CA. 16.00 UHR Veranstaltungsende und individuelle Abreise

IHRE REFERENTEN/INNEN



DR. FELIX HEUSLER & DR. GERO HEUSLER

Dr. Felix Heusler (Jahrgang 1972) studierte Wirtschaftsingenieurwesen der Fachrichtung Maschinenbau an der TU Darmstadt und der Université Catholique de Louvain (B). Anschließend promovierte er an der Universität Duisburg-Essen. Nach einer Tätigkeit im Einkauf bei der DaimlerChrysler AG folgte er 2007 dem Ruf zurück nach Mittelhessen zur Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, welche er seit 2012 als Geschäftsführer und Gesellschafter in der mittlerweile 8. Familiengeneration führt und kontinuierlich weiterentwickelt hat. Zudem engagiert er sich ehrenamtlich für die regionale, verfasste Wirtschaft und wurde im Juli 2022 zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill sowie im Juni 2024 zum Vizepräsidenten des Hessischen Industrie- und Handelskammertags gewählt.

Dr. Gero Heusler (Jahrgang 1969) studierte Physik in Heidelberg und promovierte in Berlin. 1999 stieg er bei Philips in den Aachener Forschungslaboratorien ein. Nach weiteren Stationen bei Philips Lighting machte er sich 2016 selbständig, indem er im Zuge einer Altersnachfolge das Berliner Unternehmen Röscher GmbH Automatisierungstechnik und Konstruktion übernahm. Als Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter entwickelt er dieses Unternehmen weiter als Sondermaschinenbauer im Bereich der Elektromobilität. In der Isabellenhütte ist er seit 2006 als Mitglied des Beirats tätig und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Unternehmen und der weitverzweigten Unternehmerfamilie mit heute rund 60 Gesellschaftern. Zudem engagiert er sich seit 2022 als Business Angel in Berlin.

IHRE REFERENTEN



APL. PROF. DR. INGO KÖHLER

stammt aus dem Kreis Schaumburg in Niedersachsen, der im 19. Jahrhundert lange als Enklave zu Kurhessen, später zur Hessen-Nassau gehörte. Wenigstens ein bisschen Hesse also. Nach dem Studium der Geschichtswissenschaft an der Universität Bielefeld, promovierte er 2003 an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Dissertation mit dem Titel "Die Arisierung der Privatbanken im Dritten Reich. Verdrängung, Ausschaltung und die Frage der Wiedergutmachung" wurde schnell zu einem Standardwerk in der unternehmenshistorischen NS-Forschung. Anschließend forschte und lehrte er Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen, der Humboldt-Universität Berlin und als Postdoc-Fellow am GHI Washington, D.C. Zu seinen Spezialgebieten zählen die Geschichte des Marketing und der Marktforschung, die Automobilgeschichte sowie die Entwicklung des deutschen Mittelstandes mit seinen über Generationen gewachsenen Familienunternehmen. Ein wichtiges Ziel ist dabei stets, die Bedeutung der Traditionslinien in der Unternehmensgeschichte für unser heutiges gesellschaftliches und kulturelles Zusammenleben herauszustellen. Geschichte soll erlebbar gemacht sein, um den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit zu stärken.

Als Archivar und Historiker realisiert Herr Köhler zahlreiche unternehmenshistorische Projekte, die helfen, das Gedächtnis der Wirtschaft nutzbar zu machen. Er war u.a. Mitglied der Expertenkommissionen zur Geschichte der Dresdner Bank (Frankfurt/M.), der Wintershall-Dea AG (Kassel), des Bundeswirtschaftsministeriums (Berlin) und - gerade publiziert - der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung (Frankfurt/M.).



PAUL NIEDERSTEIN

ist geschäftsführender Gesellschafter der The Coatinc Company Holding. Die Gruppe betreibt Verzinkungs- und Beschichtungsanlagen in 5 Ländern und beschäftigt 1.000 Mitarbeiter. Das Unternehmen hat seinen Ursprung und Sitz in Siegen (NRW). Es wurde im Jahr 1502 gegründet und erhielt 2017 von der Stiftung Familienunternehmen die Auszeichnung zum ältesten Familienunternehmen Deutschlands. Paul Niederstein ist 51 Jahre alt, hat 5 Kinder und führt das Unternehmen in der nun 17. Generation.

IHRE MODERATOR/INNEN



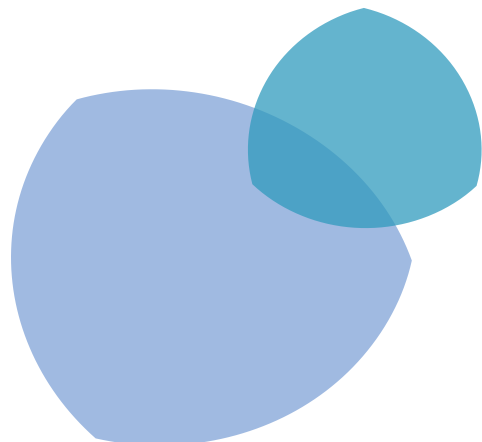
PROF. DR. HEIKO KLEVE

ist Geschäftsführender und Akademischer Direktor des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) sowie Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien an der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke. Er ist Soziologe und Sozialpädagoge, besitzt zertifizierte Zusatzqualifikationen als Systemischer Berater (DGSF), Supervisor & Coach (DGSv), Systemischer und Lehrender Supervisor (SG), Konflikt-Mediator (ASFH) und Case Manager (DGCC). Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit berät und coacht er Unternehmerfamilien während des Generationswechsels, zur Lösung und Prävention von Konflikten sowie zur Familienstrategieentwicklung. Seine umfangreiche Publikationsliste umfasst zahlreiche Bücher und diverse wissenschaftliche wie praxisorientierte Artikel in deutschsprachigen wie internationalen Zeitschriften.



DR. ANDREA H. SCHNEIDER-BRAUNBERGER

ist seit 1996 Geschäftsführerin der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte. Hier berät sie Unternehmen zu Fragen und zum Umgang mit der Geschichte. Sie studierte Mittlere und Neuere Geschichte an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Ihr Forschungsschwerpunkt als Unternehmenshistorikerin liegt in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, dabei sind Banken und Familienunternehmen regelmäßiger Forschungsgegenstand.



AUF EINEN BLICK

TERMIN:

Gemeinsames Abendessen auf Selbstzahlerbasis (optional): 10. November 2026 [Anmeldung erforderlich]

10. SYMPOSIUM "UNTERNEHMENSGESCHICHTE": 11. November 2026

TEILNEHMERKREIS:

Mitglieder von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien sowie HistorikerInnen.

PREISE:

Entscheiden Sie selbst! Die Teilnahme an der gebührenfreien Veranstaltung wird durch Spenden ermöglicht. Jeder Beitrag ist herzlich willkommen und trägt wesentlich zur gemeinnützigen Arbeit **sowohl der WIFU-Stiftung als auch der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V.** bei.

ANMELDUNG:

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Wir bitten darum, die **Anmeldefrist bis Freitag, den 16. Oktober 2026** einzuhalten. Anmeldungen, die nach diesem Datum eingehen, erschweren uns eine reibungslose Abwicklung.



Alexander Daitche
Mobil: +49 151 56335602
alexander.daitche@wifu-stiftung.de

WICHTIGER HINWEIS ZU FOTO- UND FILMAUFNAHMEN

Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit der WIFU-Stiftung, des WIFU, der GUG sowie des gastgebenden Unternehmens u. a. für die Webseiten (www.wifu.de) und die Social-Media-Kanäle (z. B. YouTube, LinkedIn) sowie Online- und Print- Veröffentlichungen, getätigt.

Im Rahmen der Veranstaltung gehaltene WIFU-Vorträge werden ggf. aufgezeichnet. Die aufgezeichneten WIFU-Vorträge werden ggf. ebenfalls für die Öffentlichkeitsarbeit (s. o.) der WIFU-Stiftung, des WIFU sowie des gastgebenden Unternehmens genutzt. Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung werden in diesen Videos anonymisiert. Sollten Sie damit NICHT einverstanden sein, geben Sie uns bitte im Vorfeld der Veranstaltung Bescheid.

GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENSGESCHICHTE E.V. (GUG)

Institution zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs:

Die GUG stellt allen interessierten Wissenschaftlern ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch bereit. Dazu organisiert sie beispielsweise Vortragsveranstaltungen, Symposien und Arbeitskreise.

Mittlerin zwischen Wissenschaft und Praxis:

Die unternehmensgeschichtliche Forschung ist ein Prozess der Gewinnung neuer Erkenntnisse, der von der Beteiligung und Unterstützung eines breiten Spektrums von Unternehmen und Wissenschaftlern lebt. Demgemäß versteht sich die GUG als Netzwerk zur Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern. Über dieses Netzwerk können Unternehmen aktuelle Problemstellungen in die wissenschaftliche Diskussion einbringen.

Partnerin der Unternehmen:

Die GUG steht den Unternehmen in allen Fragen rund um die Darstellung ihrer Geschichte zur Seite. Sie bietet ihre Unterstützung beim Aufbau von Firmenarchiven in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Wirtschaftsarchivarinnen und -archivare e.V. (VdW) und bei der Dokumentation sowie Publikation von Unternehmensgeschichten an.

Die GUG ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein, der allen an Unternehmensgeschichte interessierten Personen, Verbänden, Vereinen, Instituten und Unternehmen offen steht.

Die GUG bietet ihren Mitgliedern

- » ein Forum aus international anerkannten Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Unternehmensgeschichte
- » Veranstaltungen als Plattform zum Austausch mit hochrangigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien
- » einen kompetenten Partner für alle Fragen rund um das Thema Unternehmensgeschichte

Die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) ist eine international anerkannte wissenschaftliche Einrichtung zur Förderung der unternehmenshistorischen Forschung. Sie ist im Council der European Business History Association (EBHA) vertreten und Mitglied der International Economic History Association (IEHA).

WIFU-STIFTUNG & WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftler:innen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung durch die WIFU-Stiftung liegt auf dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit fast 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertrauensvoller, offener Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) betreibt akademische Forschung und Lehre zu den Besonderheiten von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Ein hohes, international anschlussfähiges Niveau und das Einbeziehen aller Disziplinen sind uns dabei besonders wichtig. Bereits bei der Institutsgründung wurde das Fundament der konsequent transdisziplinären Ausrichtung gelegt: Drei Forschungs- und Lehrbereiche – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden seit jeher das wissenschaftliche Spiegelbild von Familienunternehmen.

EXPERTISE, ERFAHRUNG, WISSEN

Das WIFU hat sich eine außergewöhnliche Expertise im Bereich Familienunternehmen und Unternehmerfamilien erarbeitet. Ein Kreis von rund 80 Familienunternehmen macht es möglich, dass wir auf Augenhöhe als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren können. Wir nutzen diese einzigartigen Voraussetzungen, um unsere Forschung und Lehre konsequent voranzutreiben und innovative Theorien, Ansätze und praxisnahe Lösungen zu erarbeiten. Mit 6 Lehrstühlen/Forschungsbereichen und zahlreichen Professoren leistet das WIFU seit mehr als 20 Jahren einen bedeutenden Beitrag zur Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Alfred-Herrhausen-Straße 48
58448 Witten
Tel.: +49 2302 889 8300
stiftung@wifu.de | www.wifu.de
© 2026 – WIFU-Stiftung Witten

GUG | GESELLSCHAFT FÜR
UNTERNEHMENSGESCHICHTE e.V.

Friedrichstraße 34
60323 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 97 20 33 14
Fax: +49 69 97 20 33 57
info@unternehmensgeschichte.de
<https://unternehmensgeschichte.de>

